

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **1 (1898)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer Sportblatt

Organ zur Pflege schweizerischen Sportlebens:

Rad- und Motorwagen-Fahren, Wasserfahren (Segel-, Ruder- und Pontonfahren), Fussball, Lawn Tennis, Schachspiel, Reiten, Schwimmen, Eis- und Schneesport, Fechten, Athletik, Armbrust- und Flobertschiesens, Amateurphotographie etc.

Redaktion: J. ENDERLI, JEAN ENDERLI, jgr.

Erscheint wöchentlich, je Dienstag abends.

Abonnementspreis: Für die ganze Schweiz: 6 Monate 12 Franken. 3 Franken. 5. Ins Ausland: Zuschlag des Portos.

Redaktion, Verlag und Administration: Stampfenbachstr. 26, Zürich I.

TELEPHON 1882. Telegramm-Adresse: SPORTBLATT ZÜRICH TELEPHON 1882.

Inserionspreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Cts. Reklamen nach dem relationalen Teil per Zeile 40. Jahresaufträge spezielle Berechnung.

I. Team des F.-C. Zürich.

Unser heutiges Bild zeigt uns eine Fussballmannschaft, die namentlich in dieser Saison schon viel von sich zu reden machte. Der F. C. Zürich wurde 1896 namentlich aus früheren Mitgliedern des F. C. Excelsior gegründet. Bald vereinigte sich mit ihm der F. C. Victoria, wodurch ihm einige gute Kräfte zukamen. Unter der Leitung des Captains Hans Gamper errang sich der junge Club, der mit vielen Anfeindungen zu kämpfen hatte, bald einige bemerkenswerte Siege, die ihm unter den zürich. Fussballclubs bald eine nicht zu verachtende Stellung eintrugen. Im Herbst 1897 verliess Gamper Zürich, und an seine Stelle trat Willy Imhoof, der nun in fast ununterbrochenem Siegeszuge seine Mannschaft mit einem Male zum zweitbesten Club von Zürich herabildete. Die vielen günstigen Resultate, die die Mannschaft während der laufenden Saison schon erzielt hat, sind nicht zum wenigsten seiner umsichtigen, energischen Leitung zuzuschreiben; andererseits hat aber auch der Club mit 2 einzigen Ausnahmen seit 2 Jahren immer dieselbe Mannschaft ins Feld gestellt, die dadurch an Combinationsspiel gar nichts zu wünschen übrig lässt. Wie es unser Bild zeigt, besteht die

Mannschaft aus lauter jungen Leuten unter 19 Jahren, die aber nichts destoweniger schon manchen an Alter überlegenen Gegnern mit Erfolg die Spitze geboten haben.

Der Spielplatz des Clubs befindet sich im Innenraum des Velodroms Hardau. Die Spielübungen, die Sonntags jeweilen stattfinden, sind stets gut besucht und bieten auch Anfängern gute Gelegenheit, sich auszubilden. Der Club zählt gegenwärtig ca. 40 Mitglieder. Der derzeitige Vorstand setzt sich zusammen aus den H.Hr. Enderli, Präsident; Escher, Aktuar; J. Rauh, Kassier; W. Imhoof I. Captain, und P. Widerkehr II. Captain.

Die nachfolgende Match-Tabelle der laufenden Saison gibt wohl am besten Aufschluss über die Thätigkeit und die Erfolge des Clubs.

| Gegner: | Gf. | Gg. |
|------------------------|-----|-----|
| „Fidelitas Karlsruhe“ | 3 | 0 |
| F.-C. Basel | 7 | 3 |
| F.-C. Winterthur | 0 | 2 |
| F.-C. Winterthur | 2 | 1 |
| F.-C. Fortuna Zürich | 5 | 0 |
| Grasshopper F.-C. | 2 | 7 |
| Anglo-American F.-C. | 1 | 0 |
| Excelsior F.-C. Zürich | 3 | 0 |
| „Old Boys“ Basel | 1 | 1 |
| Grasshopper F.-C. | 2 | 3 |

Von 10 Wettspielen in dieser Saison hat die Mannschaft also 6 gewonnen, 3 verloren und eines blieb unentschieden. 26 Goals „für“ stehen 17 Goals „gegen“ gegenüber.

Zu Ostern dieses Jahres wird die I. Mannschaft in ihrer heutigen Zusammensetzung in Karlsruhe dem dortigen F.-C. Fidelitas einen Gegenbesuch abstatten und mit ihm und Tags darauf mit dem F.-C. Allemannia in Pforzheim ein Wettspiel ausfechten. Wir wünschen der wackern, jungen Schar von Herzen Glück zu ihrer mutigen Fahrt. Möge sie die zürich. Farben im Auslande ehrenvoll verteidigen!



Otschweizerischer Radfahrerbund.

Traktandenliste für die D. V. des O. R. B. am 20. März 1898 vormittags 11 Uhr im „Löwen“ zu Neukirch-Egnach.

1. Eröffnungslied: Seite 4 in unserem Liederbuch, „Frühlingslied“.
2. Appell.
3. Stimmenzähler.
4. Protokoll.
5. Jahresbericht des C. C. (Wider).
6. Rechnungsablage (Müller).
7. Revisorenbericht (Wohlwend, Stahl, Gähweiler).
8. Allfällige Statutenrevision; Antrag Rorschach: „Die Bundesübungen seien für sämtliche Verbandssektionen mit einem gewissen Prozentsatz obligatorisch“.
9. Publikationsorgane; Antrag des C. C.: „Mitgliederverzeichnis (gedruckt) mit oder ohne Inserate“.
10. Allfällige Wahlen in das C. C., T. C. oder Rev. C.
11. Wahl des diesjährigen Festortes. (Angemeldet Rorschach).
12. Wahl eines Kampfrichters. (Auf Vorschlag der Deleg.).
13. Programm für den Bundestag.
14. Unvorhergesehenes.
15. Schlusskantus: Seite 8 „Radler's Freund!“

Weitere Traktanden vorbehalten. 7. Februar 1898. C. C.

Radfahrerbund Frauenfeld.

Das Programm der Fahne-Einweihung des Radfahrerbundes Frauenfeld, Sonntag den 8. event. 15. Mai, ist entschieden und zeigt folgendes Arrangement:

Morgens 9—10 Uhr: Ankunft und Empfang der auswärtigen Vereine im Klublokal Café „National“. 11—11 Uhr: Sitzung der Fahrwarte mit event. Preisgericht. 11 Uhr: Sammlung der Vereine zum Bankett. Anweisung durch das Wirtschaftskomitee. Mittags 1/1 Uhr: Sammlung der Vereine im „Schützengarten“

zur Fahnenweihe (Konzert der Festmusik, Stadtmusik Frauenfeld). 1/2 2 Uhr: Aufstellung zum Corso. 2 Uhr: Corso sämtlicher Vereine durch die Stadt, Kurzdorf und Langdorf, unter gütiger Mitwirkung der beiden Velomusikkorps Wetikon und Oerlikon. 3 Uhr: Konzert der Stadtmusik Frauenfeld, Preisverteilung und gemüthliches Beisammensein im Garten zum „National“ (Klublokal). Verabschiedung der auswärtigen Vereine. Einsatz für den Preiscorso Fr. 3 pro Sektion. Der Preiscorso wird nur dann abgehalten, wenn mindestens 7 Vereine ihre Beteiligung zugesagt haben. Bankett à Fr. 2.— mit 3 Deziliter Wein. Die Festkarten werden den Vereinen nach der Anmeldung zugesandt.

Velo-Club Weinfelden. Eine Abendunterhaltung von intimer Reiz war diejenige des Velo-Club Weinfelden am Samstag den 5. März im Saale zum Hotel Bahnhof. Ein Grossteil der munteren Jugend Weinfeldens von 20 Jahren an — hatte sich Rendez-vous gegeben, denn schon das Programm, auf dessen unterer Ecke sich ein Pärchen in sehr verlockender Stellung zeigte, machte eine grosse Anziehungskraft ausüben auf die junge Welt, die sich gerne amüsiert. Für Tafel- und Ballmusik erster Qualität war rührende Fürsorge getroffen, eine Abteilung der Konstanzer Regimentsmusik war engagiert worden und die herrlichen Melodien, welche diese Musiker ihren Instrumenten entlockten, hätten für sich allein schon genügt, einen Abend angenehm auszufüllen. Der Velo-Club hatte aber auch dafür gesorgt, dass das Radfahren zu seinem Rechte kam. Nicht nur war der Saal mit Radfahrern hübsch dekoriert, 4 Mitglieder des Vereins legten im Saale selbst Proben im Reigenfahren ab und die Sicherheit und Eleganz, mit der sie ihre Stahlröschen tummelten, verdient die höchste Anerkennung. Ein als Gast anwesendes Mitglied des Velo-Club Winterthur produzierte sich im Kunstfahren auf dem Hoch- und Niederrad. Auch die funkelnden Lichtlein des Humors blitzten in Menge auf: humoristische Gesangsvorträge, Comquets und ein kleines Lustspiel würzten als Paprika das Programm.

Auch das gesprochene Wort fand guten Boden. Schon in seiner Eröffnungsrede hatte der Präsident des Velo-Club auf die zunehmende Bedeutung des Radfahrens hingewiesen, das Thema wurde später von einem Redner nochmals aufgegriffen, der auf das Radfahren toastierte. Die frühe Jugend huldigte der Göttin Terepische bis zum frühen Morgen und — das Mittelalter that dergleichen. Diese Abendunterhaltung wird allen Teilnehmern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Velo-Club Oerlikon. Die Generalversammlung beschloss am 27. d. M. eine Wiederholung des Schanfahrens.

Velo-Club der Stadt Zürich. In seiner letzten Samstag staltgehabten Monatsversammlung beschloss der Velo-Club der Stadt Zürich, die Frage der Vereinigung der Zürcher Radfahrer-Clubs zu einer städtischen Union sofort an Hand zu nehmen. Noch diese Woche wird eine Sitzung von Vertretern der vier grössten Clubs „Velo-Club Zürich“, „Männerradfahrerverein“, „Radfahrernion“ und „Velo-Club d. S.“ stattfinden und die s. Z. bereits angefangenen Arbeiten fortsetzen und zu Ende führen. Ist der Statutenentwurf fertig gestellt, so sollen alle übrigen Clubs zum Beitritt eingeladen werden.

Nachdem der Club schon in früherer Sitzung seine Teilnahme am Tourenwettbewerb beschlossen, legte am Samstag nunmehr Herr Kapitän Walzer ein bezügliches Sektions-Reglement vor, das auch genehmigt wurde. Danach wird der Velo-Club Zürich 8 Touren von je 110—140 km ausführen und zwar die erste schon nächsten Sonntag beisammen; das Rad lag unverletzt am Strassenrand und nachdem ich mich so etwa zwanzig Minuten lang unten in der Wiese besonnen hatte, ob ich tot oder lebendig sei, kam ich zu der glücklichen Überzeugung, dass die Welt — und namentlich die Frauenwelt den Verlust eines der schönsten Europäer nicht zu beklagen stand. Ein Bauernmann kam just des Weges, stand still und meinte: „Dr heid schints Pech gha?“

„Ja,“ antwortete ich, „das macht der Anblick Enerer Pechburg dort oben!“

„Ja, die heisst mit Pechburg, die heisst: Bächburg!“

„Pech oder Bäch — ich lige emel da und däm seit me Pech!“

Der brave Mann half mir auf die Beine, putzte mich hinten herum ab und fünf Minuten nachher sauste ich bereits schon durch das grosse Dorf hindurch und fuhr nach einem heldenmüthigen Kampf mit zwei Hunden seelenvergnügt über Wildisbach der Stadt Solothurn zu.

Hell wie eine weisse Fahne grüßte der Weissenstein mit seinem stolzen Gasthause hernieder und um die Röthifahl woben Sonne und Luft wunderbare Farbengebilde. Ein Sonntag im solothurnischen Gäu wird jedem



Imhoof (B) Machwirth (Capt.) Wettstein (B) Weiss (Lineaman) Staub (H) Epstein (H) Gamper (H) Escher (H) Keller (F) Moggi (F) Enderli (F) Widerkehr (H) Mädlar (F)

Hans Hucklebein's Veloreise durch die Schweiz.

(Von ihm selber erzählt.)

„Erlaubed Sie,“ sagte er, „Sie chömed mir so bekannt vor —“

„An End en Spitzel vo dr Pimperling,“ dachte ich und erwiderte:

„Tuet mir leid, ha nid s' Vergnüge!“

„Wie ist jetzt zu Ihre werthe Name?“

„Min Name? — Ah — Eugen Meier —“

„So, Meier? Händ Sie nid im Gasthof zum Chrütz Hucklebein gheisse?“

„Ich? Ja woll! Was geht das Sie an?“

„Hä, nid grad vill; ich bin bloss Detektiv und seeche en grüßliche Hochstappler und da han ich zufällig e Photographie bim'r, wo wahrschynli an ganz zuefällg d' Herr drauf Ihre gleich sieht; er hät au eso en gspässige Bart, grad wie Sie!“

Jetzt sieht es mit mim Witz Matthäi am letzte gsi —

„Dü bin ich aber nid!“ hani ent-rüstet gseit.

„So nid? Destobesser für Sie! Bloss heisst dü Hochstappler da uf där Photographie au hü und da Eugen Meier, grad wie Sie, dann öppedie wieder Eugen Müller u. s. w.“

„Aber ich heisse ja gar nid Eugen Müller — oder Meier — ich bi de Rudolf Waldvogel vo Züri!“

„So, so Waldvogel? Säged Sie jetzt lieber: Pechvogel und für e schönen Vogelheißt wämmer jetzt scho bsorgt si! Chömed Sie gut-willig mit oder ich muss Sie fesse! Söttid Sie öppe en Versuch mache welle, durre zbränne, dänn hetti da i dr Tasche under em Rock en sechs-läufige, gladne Revolver! Verstande? Also, vorwärts!“

Was han ich welle mache? In gloge ich me halt bald, aber nümme gschwind wieder use!

„Vorwärts! Vorwärts!“ und trübselig führte ich mein frisch gepumptes Velo durch die Strassen Aaraus; an ein Entrinnen war nicht zu denken und erst nachdem man zwischen Zürich und Aarau hin und her telephoniert und ich mir im düstern Speckkämerlein verzweiflungsvoll alle Haare meines mit Mastix angeklebten Bartes angerupft hatte, kam meine verkannte Unschuld an den Tag und liess man mich am Spätabend endlich laufen. Jetzt hatte ich aber die Aarestadt satt. Ich blechte im

„Kreuz“ ennet der Aare, blechte dem Schneider das ins „Kreuz“ gebrachte Velokostüm, zog es an, klopfte den Staub von den Füßen, nahm noch im Postbureau das mir von Hause telegraphisch zugeschiede Heimreisegeld in Empfang, telegraphierte an Mamma:

„Habe keine Brant! Setze Reise fort!“

Und dann: Adee, Aarau! Über Schönenwerd gings Olten, dann durchs Gäu gen Solothurn und Biel zu.

Zu meinen schönsten Schweizerreiseerinnerungen gehört die wundervolle Fahrt von Olten durchs Gäu.

„Es war ein Sonntag hell und blau, Der allerschönste Tag im Jahr.“

Die mächtigen Felsgestirnwände der Roggenfluh glänzten rotgolden im flimmernden Sonnenschein und als ich auf stolzer Höhe die Pechburg ob Oensingen erblickte, kam mir alles so „heimelig“ vor; der Name allein schon grüßte mich wie ein alter Bekannter und in seligem Anschauen der alten stolzen Ritterburg versunken, merkte ich nicht, dass ich von der Strasse abkam und hart vor dem Dorfe Oensingen das Strassenbord hinabkugelte. Das war Pech — vor der Burg; aber es gieng alles noch sehr gut ab. Ich lag im weichen Grase; Arme und Beine waren noch ordentlich

Vereins-Chronik.

Zürich.

Eidgenössischer Armbrustschützen-Verein. Mitteilung des Centralvorstandes an sämtliche Mitglieder.

Werte Mitglieder!
Behufs Fortbestehen der auf unser Jubiläum hin gegründeten Gesangssektion laden wir Sie zu einer Versammlung auf nächsten **Donnerstag, den 17. März, abends 8 Uhr** im **Hotel Schweizer**, Zürich 1, ein.

Zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen erwartet Der Centralvorstand.
Velo-Club Kempthal. Die diesjährige Generalsammlung wurde auf **Freitag, den 25. März, abends 7 Uhr** anberaumt; als Traktanden liegen vor: 1) Verlesen des Protokolls, 2) Abnahme der Jahresrechnung, 3) Wahl des Vorstandes, 4) Wahl der Rechnungsrevisoren, 5) Tourenwettfahr-Reglement, 6) Diverses.
Vollzähliges Erscheinen erwartet Der Vorstand.

Firmen-Anzeigen.

(Wir bitten unsere Leser dringend in allen vorkommenden Fällen nachstehende Firmen zu berücksichtigen.)

Zürich. Café-Restaurant National. 24 Rindmarkt 24. Vorzügliche Getränke. Feine Küche. Geräumige Vereinslokale.

Zürich. Grand Café du Théâtre. Hôtel Kehrlé. Vorzügliche Restauration. Gute Küche.

Zürich. Hôtel de Jura. J. Gugolz. Mitglied M. R. V. Z. Veloverein. Diner à Fr. 1. 20 und Fr. 1. 50. Zimmer à Fr. 1. 50 und Fr. 1. 75.

Zürich. Café-Restaurant Continental vis-à-vis dem Theater. Vereinslokal des V. C. Z.

Oerlikon-Zürich. Gasthof z. Sternen Grosser Gesellschaftsraum. Badfahrradstation. Haltestation der elektr. Strassenbahn. **W. Speisen und Getränke. Sorgf. Bedienung.**

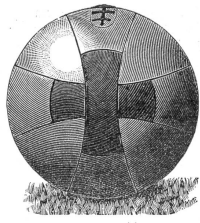
Frauenfeld. Café National. Klublokal Radfahrerbund Frauenfeld. Empfiehlt sich den Herren Sportsmännern ausser angelegentlichste. Feines prima Lagerbier, reale Landweine, gute Küche. J. Schwager.

Wyl, St. Gallen. J. Bertli, Velohandlung Agentur der Allianz Berlin. Versicherung gegen Velo-Unfälle, Haftpflicht, Sachbeschädigung und Fahrrad-diebstahl. Prospekt gratis und franko.

Anglo-American

unterm Hotel National

T. A. HARRISON.



Fussbälle

Beste engl. Fussbälle in grosser Auswahl.

„Marvel“ Fr. 9. 50
„Tiger“ „ 12. 50
League Champion „ 15. —

Fussball-Schuhe

Fussball-Schuhe, prima Qualität, das Paar Fr. 10. 50.

Extra prima Qualität, von allen Berufsspielern getragen, mit Beischiene — das Paar Fr. 15.

Fussball-Pumpen Fr. 3. 50
Beischiene „ 2. 95
Fussballtrümpfe „ 4. 50
Sport-Triots „ 4. 50

Spezialität
in Ausstattungen für ganze Fussball-Clubs in allen Farben zu den billigsten Preisen.

Advokatur- & Inkassobureau
Richr. Oggenfuss
2 Bahnhofplatz 2 Zürich Telefon 3358
Bekannt prompte und rasche Erledigung der Aufträge.

Peugeot

weltbekannt

die beste Marke.

Generalvertreter für die Schweiz: **Joh. Badertscher, Zürich.**



Ausstellung der 1898er Modelle

Zürich, Bahnhofstrasse 75.
Basel, Freistrasse 73.
Bern, Speichergasse 39.
Luzern, Theaterplatz, Seidenhof 3 b.
Zofingen, Schenk, Schädeli & Cie.
Lenzburg, Jul. Mauch.
Genève, Place des Alpes et rue Gevray.
Lausanne, Avenue du Théâtre 3.
Sion, L. Pfefferli-Boll.
Neuchâtel, Place d'Armes.
Fribourg, Place du Tilleul.
Bienne, J. Sigrist in Madretsch.

Das reiche Auswahl
bieten jedem Kauflustigen die 13 verschiedenen Modelle der Columbia-, Hartford- u. Vedette-Fahrräder und ermöglichen es ihm, sowohl bezüglich des Preises, wie auch der Ausstattung, resp. der Maass-Verhältnisse das für ihn Passende zu finden.

Das kettenslose
"Columbia"
ist das **Fahrrad der Zukunft**

British American Import House Zurich. (34)

Velo-drom

Humber

Stampfenbachstrasse unmittelbar hinter Hotel Central (35)

Grösster und schönster

Tel. 2558 **Fahrsaal Zürichs** Tel. 2558

Trainier- und Lern-Apparate.
— Vorzügliche Lehrer. —

Spezial-Reparatur-Werkstätte

für englische und amerikanische Velos.

Sämtliche Ersatzteile auf Lager
"Columbia"-, "Hartford"-, "Vedette"-, "Humber" und "Rudge Whitworth"-Velos.

Alleinvertretung für die Kantone Zürich, Luzern und St. Gallen
Thos. F. Alton, British-American Import-House
Luzern, Zürich, Haldenstrasse, Doufstrasse 5, (gegenüber dem Kursaal), (beim Stadttheater).

Dank seiner Vorzüglichkeit hat

"Gaaolin"

einen Welttruf erworben und wird jetzt von 3/4 aller Radfahrer verwendet.

Wichtige Anzeige!

Diejenigen Sportkollegen, deren Pneus letzte Saison mit "Gaaolin" gefüllt wurden, sind gebeten, die Luftschläuche mit warmem Wasser auszuspülen und frisch füllen zu lassen.

Ein Flacon genügt für beide Räder.

General-Dépôt für die Schweiz:

H. Benz, Gerbergasse 48, Basel.

Für Sport treibende Damen.

Hugo Schindlers Patent-Büstenhalter + 6204

der einzige brauchbare Ersatz für das gesundheitsschädliche Corset.

Reform-Corset "Kliva" D. R. G. M. 51133.

Für Damen, die sich gesundheitlich kleiden und doch dabei die gegenwärtige Mode berücksichtigen wollen.

Sport-Corset "Fesch", D. R. G. M. 69676.

Das zweckentsprechendste Corset für sporttreibende Damen.

Preis Fr. 7, 10, 13. Bei Bestellungen genügt die Angabe von Brust- und Taillenweite.

Zu beziehen durch die Generalvertreter für die Schweiz:

Peters & Co., Alderstrasse 29, Zürich V.

"Hercules"-Fahrräder

sind eine Marke, die seit 13 Jahren ausschliesslich als alleinige Spezialität fabriziert werden, und

zählen

infolge dieser langjährigen Erfahrung

zu den besten

Maschinen der Gegenwart.

Nürnberger Velocipedfabrik Hercules

vormals CARL MARSCHÜTZ & Co., NÜRNBERG.

Generaldepot für die Schweiz:

Isy Marschütz, Zürich, Bärengasse 13.

Vertreter auf allen Plätzen.

Adler-Fahrräder.

Generalvertretung:

Rudolf Leemann

Zürich-Selnau, Stockerstrasse 60 und Langnau a. A.

Telephon 4311.



Telephon 4311.

Auf allen ersten Ausstellungen, in welchen "Adler"-Fahrräder vertreten waren, wurden diese mit den höchsten Auszeichnungen prämiert. Ueber 7000 Preise und Meisterschaften. Das königlich preussische Kriegsministerium, algem. Kriegs-Departement, sagt am 21. Dez. 1897 in einer Beurteilung des Materials: Aus vorzüglichem Material hergestellt.

Reparaturwerkstätte, gründlichen Fahrunterricht, 12

Nähmaschinen.

Umstände halber zu verkaufen: Eine neue 15

Pneumatic-Maschine

statt zu Fr. 350 nur Fr. 200.

Auskunft bei der Expedition dieses Blattes.



Hat sich seit Jahren als der Beste bewährt.

Generalvertretung und Fabriklager für die Schweiz:

E. HILL, Affoltern a. A.